



**Legende**

**Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie**

Erhaltungszustand der Fläche:

- A (hervorragend)
- B (gut)
- C (mittel bis schlecht)

Bei den Waldlebensraumtypen 91E0\*, 9180\* und 91D0\* erfolgte jeweils eine aggregierte Bewertung für das Gesamtgebiet.

**Im Beschriftungsfeld der Lebensraumflächen ist oben die Biotopnummer (nur bei Offenland) und unten der Lebensraumtyp (LRT) nach FFH-Richtlinie als vierstelliger Kürzel ablesbar. Folgende LRT kommen im Gebiet vor:**

**Im Standarddatenbogen aufgeführt:**

- 6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torigen und tonig-schluffigen Böden (*Molinia caerulea*)
- 6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
- 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)
- 7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore
- 7210\* Kalkreiche Sümpfe mit *Cladium mariscus* und Arten des *Caricion davallianae*
- 7230 Kalkreiche Niedermoore
- 91E0\* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

**Nachrichtlich - nicht im Standarddatenbogen aufgeführt:**

- 3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des *Magnopotamions* oder *Hydrocharitons*
- 3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranunculifluitantis* und des *Callitriche-Batrachion*
- 7120 Nach renaturierungsfähige degradierte Hochmoore
- 9180\* Schluch- und Hangmischwälder (*Tilia-Acerion*)
- 91D0\* Moorbüschel

\* prioritärer Lebensraumtyp

**Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie**

**Im Standarddatenbogen aufgeführt:**

Sumpfglanzkräuter (*Liparis loeselii*); nicht vorerort (Erhaltungszustand „B“ gut)

**Nachrichtlich - nicht im Standarddatenbogen aufgeführt:**

- Gelbbauchunke (*Bombina variegata*): Fläche mit Nachweisen
- Skabiosen-Schneckenfalter (*Euphydryas aurinia*), Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Glaucopsyche teleius*): Flächen mit Nachweisen
- Skabiosen-Schneckenfalter (*Euphydryas aurinia*), Dunkler und Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Glaucopsyche nassithous*, *G. teleius*): Fläche mit Nachweisen
- Großes Mausohr (*Myotis myotis*): Fang eines Tiers

Der Biber (*Castor fiber*) ist im gesamten Gebiet verbreitet.

**Nachrichtlich - sonstige geschützte Flächen**

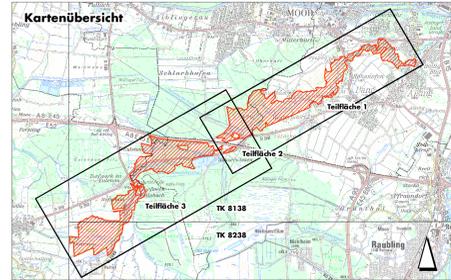
- Flächen, die überwiegend nach §30 BNatSchG bzw. Art. 13d BayNatSchG unter Schutz stehen

**Sonstige Informationen**

- weiße Linien: Flurstücksgrenzen
- Grenze des FFH-Gebiets 8138-371 (Feinabgrenzung, Stand: 9. August 2010)
- Landkreis-/Stadtgrenze

**Datengrundlagen:**

Flächen nach Anhang I der FFH-Richtlinie: eigene Kartierung 2007/08 und Kartierung des Regionalen FFH-Kartiererteams des Amts für Landwirtschaft und Forsten Ebersberg 2006–2008; Sumpfglanzkräuter: eigene Kartierung 2007; Skabiosen-Schneckenfalter, Dunkler und Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Hans Schwaiger, Naturschutzfachkartierung 2005; Gelbbauchunke: Harry Lipsky, Stadtbiotopkartierung 2005; Großes Mausohr: Brigitte Suppan 2008; Biber: Kartierung uNB Rosenheim 2009; Flächen nach §30BNatSchG bzw. Art. 13d BayNatSchG: im Landkreis eigene Kartierung 2007; im Stadtgebiet Stadtbiotopkartierung 2004–2006, jew. ergänzt um Flächen aus der Wald-LRT-Kartierung; Nutzung der Geobasisdaten der Bayerischen Vermessungsverwaltung; Geobasisdaten: © Bayerische Vermessungsverwaltung



**Managementplan**  
**„Auer Weidmoos mit Kalten und Kaltanaue“**  
 FFH-Gebiet 8138-371 „Auer Weidmoos mit Kalten und Kaltanaue“

**Karte 1: Bestand und Bewertung – Lebensraumtypen des Anhangs I und Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie**

**Auftraggeber:** Regierung von Oberbayern  
 Höhere Naturschutzbehörde  
 80538 München

**Bearbeitungsstand:** November 2010

**Maßstab:** 1 : 5.000

**Bearbeitung:** Daniel Fuchs, Brigitte Henatsch, Manuel Schweiger, Jörg Tschiche, Michael Wagner

**PAN**  
 PAN Planungsbüro für angewandten Naturschutz GmbH  
 Rosenkavalierplatz 10 · 81925 München  
 Tel. (089) 9101545 · info@pan-grb.com

Gerhard Maier, Kirsten Joas  
**BAYERISCHE FORSTVERWALTUNG**